

75% aller Studierenden waren 2015 erwerbstätig.

Je nach Hochschule variiert der Anteil (2015):
71% Universität
78% Fachhochschule
83% Pädagogische Hochschule

Die Hälfte aller Studierenden hatte 2016 ein monatliches Einkommen von mindestens **2048 Franken** aus Erwerbsarbeit, der Unterstützung der Eltern und Stipendien.

Der Anteil Universitätsabgänger, die ein Jahr nach Abschluss in einem Praktikum beschäftigt waren, lag 2015 bei **6%** (ohne Juristen).

Im Privatsektor hat dieser Anteil seit 1991 etwas abgenommen. Im öffentlichen Sektor blieb er unverändert.



Rund die Hälfte aller Studierenden hatte 2015 eine Stelle mit bis **40 Prozent**.

Studierende in den Sozial- und Geisteswissenschaften arbeiten 2015 verhältnismässig häufiger als jene der Wirtschafts- und der Naturwissenschaften.

Von einer «**Generation Praktikum**» kann in der Schweiz also nicht die Rede sein.

Studieren heisst arbeiten

Der lateinische Begriff studens bedeutet «sich bemühend». Studierende bemühen sich jedoch nicht nur um ihr Studienfach, sondern auch um ihr Einkommen, wie Studien für 2015 und 2016 zeigen.